

Soforthilfe für Chur

Auch wenn wir genug haben, die Corona-Pandemie ist noch nicht überstanden und wird uns weiterhin in Atem halten. Seitens der öffentlichen Hand wurden enorme Ausgaben getätigt und eine weltweite Rezession droht. Dies gefährdet Existenzen und bringt Arbeitsplätze in Gefahr. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die öffentliche Hand weiterhin investiert.

Die bereits beschlossenen Investitionen der Stadt sind beförderlich weiterzuführen, ohne dafür die Steuern zu erhöhen. Entscheidend ist auch, dass private Projekte, die Investitionen auslösen, von Verwaltung und Behörde rasch, dienstleistungsorientiert und kooperativ vorangetrieben werden.

Möglicherweise braucht es ein Impulsprogramm. Als kurzfristige Investition zur Ankurbelung der Wirtschaft schenkt Chur jedem Haushalt zum Beispiel einen



100-Franken-Gutschein. Dieser soll der Wiederbelebung des Gewerbes und des Lebens in der Stadt dienen und könnte nur lokal und befristet eingelöst werden; sei es in einem Laden, einem Restaurant, für einen Theater- oder Konzertbesuch oder eine Sportveranstaltung. Die Kosten für eine solche Aktion betragen rund zwei Millionen Franken und sind der Jahresrechnung 2020 der Stadt zu belasten. Die Einwohnerinnen und Einwohner können so motiviert

werden, lokal einzukaufen und zu konsumieren. Möglicherweise kann dadurch auch der eine oder andere Konkurs abgewendet werden. – Nicht jeder Haushalt ist auf diese 100 Franken angewiesen. Alle können frei darüber entscheiden, ob sie den Gutschein selbst brauchen, spenden oder nicht einlösen wollen. Die Stadt Chur kann so nur gewinnen.

► SANDRA MAISEN,
STADTRATSKANDIDATIN